

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 85 (2012)

Heft: 2

Rubrik: Der Logistiker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Robert Rüegsegger

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen in unserer Serie «Der Logistiker» Robert Rüegsegger, Chef Persönliche Ausrüstung des Armeelogistikcenters Othmarsingen vor.

Fourier Christian Schelker (cs):

Herr Rüegsegger, Sie waren einst Angehöriger der Armee. Wo waren Sie eingeteilt und in welcher Funktion?

Herr Robert Rüegsegger (rr):

Ich war am Ende meiner Milizlaufbahn Adjutant Unteroffizier im Radfahrerbataillon 4.

cs: Welche zivilen Ausbildungen haben Sie bis heute abgeschlossen?

rr: Ursprünglich habe ich die Berufslehre zum Elektromechaniker abgeschlossen. Danach absolvierte ich die technische Hochschule und habe zu guter Letzt ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft gemacht. Zudem bin ich ausgebildeter Musiker, ich spiele selber Schlagzeug, Tuba und Klarinette und trete bei verschiedenen Anlässen als Dirigent auf.

cs: Welche Ausbildungen durften Sie in der Armee geniessen?

rr: Die Rekrutenschule absolvierte ich in Romont als Radfahrer. Auf die RS folgte die Unteroffizierschule. Während dem Abverdienen hatte ich einen Unfall. Ich stand vor der Wahl aufzuhören oder den Feldweibellehrgang zu machen. Für diesen entschied ich mich schliesslich. Danach folgte das Abverdienen. Eingeteilt war ich in die Radfahrerkompanie 1/4, dort bin ich bis zur Beförderung zum Adj Uof verblieben.

cs: Welche Einsätze haben Sie seit dem Abschluss der Rekrutenschule geleistet?

rr: Ich habe meine Wiederholungskurse geleistet, explizite Einsätze hatte unser Bataillon keine.

cs: Welche Erfahrungen konnten Sie in den vergangenen Jahren sammeln?

rr: Unter dem Regimentskommandanten Oberst Andreas Schweizer haben unsere Fahrräder das Schwimmen gelernt. Mit dem Rad im Plastiksack durchschwammen wir im Wallis wohl so ziemlich jedes Gewässer.

Bei der LBA waren es diverse Reorganisationen von der Kriegsmaterialverwaltung (KMV) über das Bundesamt für die Betriebe des Heeres (BABHE) zur Logistikbasis der Armee (LBA). Und innerhalb dieser drei Organisationen folgten weitere strukturelle Veränderungen. Solche Reorganisationen sorgen natürlich immer für Unruhe und Unsicherheit, aber wir haben das gemeistert. Es ist sogar erstaunlich, was in dieser Zeit alles erreicht wurde. Unser neues Materialmanagement erlaubt uns heute zu wissen, wo, wie viel Material, in welcher Qualität vorhanden ist. Divisionär Baumgartner, dem aktuellen Chef LBA, ist es gelungen, die Logistik der Armee wieder in ein positives Licht zu rücken und einen konstruktiven Umfeld zu schaffen. Wir sind wieder auf Augenhöhe mit unseren Partnern und Kunden.

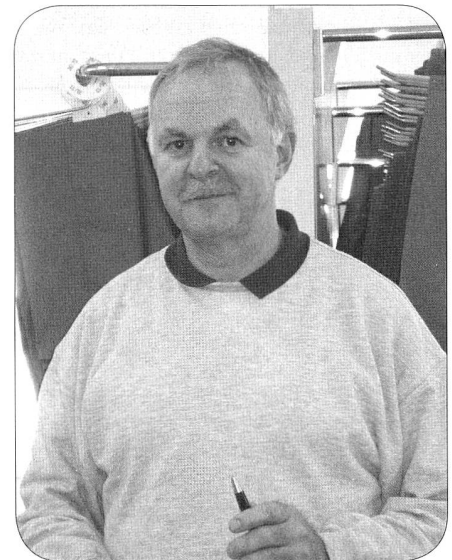
cs: Welche positiven Erlebnisse durften Sie sammeln?

rr: Das Weitermachen: Meine Kaderlaufbahn begann wegen negativen Erlebnissen. Ich sagte mir damals, entweder jammerst du oder du machst es einmal anders. Ich entschied mich für die zweite Möglichkeit und habe die Unteroffizierschule und den Feldweibellehrgang gemacht.

Der Arbeitsplatz: Das Armeelogistikcenter Othmarsingen ist für unsere Kunden ein zuverlässiger und dynamischer Partner, das gute Feedback der Leistungsbezüger macht Freude und daher kommen schlussendlich meine Motivation und Freude an der Arbeit.

cs: Welche negativen Erlebnisse mussten Sie hinnehmen?

rr: Mit den diversen Reorganisationen entstand immer wieder Unruhe und auch ich



Herr Robert Rüegsegger

persönlich musste Versetzungen erleben, die im Moment jeweils schwierig zu verarbeiten waren.

cs: Welche Pläne haben Sie?

rr: Meine Vision ist es, den gesamten Bereich PA der 9 betreuten Kantone (AG, LU, SZ OW, NW, ZG, SO, BS, BL) so zu gestalten, dass die Umsetzung unseres Auftrages synchron und einheitlich ist. Ich setze mich auch dafür ein, dass die Mitarbeiter in den Aussenstellen, welche von den jeweiligen Kantonen angestellt sind, wenn nötig auch in benachbarten Kantonen eingesetzt werden könnten. Damit würden wir massiv an Flexibilität gewinnen.

cs: Haben Sie Anregungen oder Wünsche im persönlichen oder im beruflichen Bereich?

rr: Für die LBA wünsche ich mir, dass sie in 3-4 Jahren am Punkt ist, an dem Ruhe einkehrt

Fortsetzung von Seite 2

Gefahren bestehen durch:

- Politische Isolierung der Schweiz
 - Schwierigkeiten beim Abschluss von Bündnissen
 - Kosten für die Umsetzung der Vorschriften
 - Risiko der Abwanderung
 - Internationaler Druck auf die Schweiz
- Folgende Zukunftsperspektiven sind zu favorisieren:

- Beibehaltung einer standhaften und kohärenten Position > nicht nachlassen
 - Bestmöglicher Widerstand gegen den Druck aufbieten > die Initiative ergreifen
 - Genaue Kenntnis der Grenzen unseres Handelns > realistische Lösungen
 - Sehr schnelle und unsichere Entwicklung > fortwährende Anpassung
 - Nicht den Blick für das Ganze verlieren
 - Konstant und objektiv informieren
- Der Finanzplatz hat sich den aktuellen und zu-

künftigen Herausforderungen zu stellen; seine Stärken sind Stabilität, Vielseitigkeit, Verantwortung und Exzellenz.

Quelle: Referat «Finanzplatz Schweiz: aktuelle und zukünftige Herausforderungen», gehalten von Claude-Alain Margelisch, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) am Jahresrapport Lehrverband Logistik vom 25.11.2011 in Thun (Mit bestem Dank an den Autor für die Überlassung von Informationen). (rh)

und man sich wieder ausschliesslich auf die Leistung konzentrieren kann.

Privat wünsche ich mir, dass mein Umfeld mich als glücklichen Menschen wahrnimmt, weil ich in einem Betrieb arbeiten darf, welcher mich fair behandelt und mir Freiraum zur Auftragserfüllung lässt.

cs: Herr Rüegegger, herzlichen Dank für das Gespräch.

▼
**Worauf
es beim
Inserieren
ankommt?**

**Auf die
richtige
(Fach-)Zeitung!**

ARMEE-LOGISTIK

Adress- und Gradänderungen

für Mitglieder SFV:

Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach,
5036 Oberentfelden, Tel. 062 723 80 53,
E-Mail: mut@fourier.ch

für Mitglieder SOLOG:

Bei den jeweiligen Sektionsvorständen
oder beim Zentralkassier SOLOG (siehe
Impressum SOLOG)

für Mitglieder VSMK:

Mutationsstelle VSMK,
Gossauerstrasse 61/1, 9100 Herisau,
E-Mail: vonaes@gmx.ch

für ALVA-Mitglieder:

Stabsadj Sandro Rossi, Im Täli 5,
5452 Oberrohrdorf,
E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Jahresrapport Logistikbasis der Armee (LBA)

Der Jahresrapport der LBA fand am 27. Januar 2012 in Bern statt. Dazu Divisionär Daniel Baumgartner, Chef LBA, in seiner Einladung: «Seit einem Jahr bin ich Chef der Logistikbasis der Armee und habe in dieser Zeit zusammen mit meinen Kadern und Mitarbeitenden die logistische Leistung zugunsten der Truppe stabilisieren können. Wir sind auf einem guten Weg – aber noch lange nicht am Ziel. Die LBA will ein modernes Logistikunternehmen werden. Wir wollen ein zuverlässiger Arbeitgeber sein, der seine engagierten Mitarbeitenden fördert und den Lernenden in rund 20 Berufen interessante Ausbildungsplätze anbietet.»

Auftrag erfüllt – Logistikleistung 2011 sichergestellt

Mission accomplie: prestations logistiques assurées en 2011

Compito assolto – Le prestazioni logistiche 2011 sono state assicurate

Für 2012 hat die LBA fünf Ziele formuliert:

- « 1. Wir wollen Kostentransparenz!
2. Wir werden ein robuster und zuverlässiger Leistungserbringer!

3. Wir sind Teil der Armee und durch uns kann sie erfolgreich sein!
4. Wir sind ein aktiver Partner der WEA und unterstützen diese kompetent!
5. Wir fördern eigene Potenziale, bieten den Besten Perspektiven und tragen den Mitarbeitenden Sorge!»

Zum Erfolg braucht es Menschen mit

- Mut
- Begeisterung und
- Ausdauer

Die Weiterentwicklung der Armee (WEA) bezüglich LBA beinhaltet folgendes:

- Leistungsbedarf
- Leistungserbringung
- Einsatzlogistik
- Lagerung

Fazit:

Das Richtige tun - und das richtig!
Der Funke muss springen!
Wir tun es! We Can Do It!

Quelle:

www.logistikbasis.ch; www.lba.admin.ch

rh

Auftrag erfüllt – Logistikleistung 2011 sichergestellt

Unter dem Motto «Gemeinsam zum Erfolg – mit Leidenschaft» lud der Chef Logistikbasis der Armee, LBA, Divisionär Daniel Baumgartner, Mitarbeitende und Kader sowie Gäste aus Armee, Politik und Wirtschaft nach Bern ein. An seinem zweiten Jahresrapport als Chef LBA konnte er befriedigt feststellen, dass es im vergangenen Jahr gelang, die logistische Leistung zugunsten der Truppe sicherzustellen. Für die Folgejahre gelte es, Kostentransparenz herzustellen und die Leistung weiter zu stabilisieren. Gastreferenten waren: Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee, Ständerat Roberto Zanetti, Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission SR Oberst Daniel Anrig, Kommandant der Schweizer Garde und Christof Wyder, Mitarbeiter Armeelogistikcenter Thun.

Die LBA konnte im vergangenen Jahr ihren Hauptauftrag erfüllen und die logistische Leistung zugunsten der Truppe sicherstellen. In Zahlen heisst das: 132 Bataillone, 104 Schu-

len, 2 Volltruppenübungen und über 32 Einsätze für zivile und ausserdienstliche Tätigkeiten wurden mit Material und logistischen Leistungen unterstützt. So wurden unter anderem 9'000 Tonnen Munition bereitgestellt, 227 Millionen Liter Betriebsstoff ausgegeben, über 45'066 Fahrzeuge repariert, knapp 4'000 Tonnen Textilien gewaschen sowie 150'000 ambulante und 30'000 stationäre medizinische Behandlungen durchgeführt.

«Hinter diesen beeindruckenden Zahlen stehen Menschen. Deshalb bin ich stolz auf meine Mitarbeitenden und die Angehörigen der Logistikbrigade 1 aus der ganzen Schweiz, die sich tagtäglich für unsere Armee einsetzen», betonte Divisionär Daniel Baumgartner bei seinem Rückblick auf das Jahr 2011. Damit setzte er einen beträchtlichen Teil seiner Ausführungen auf das Thema Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einerseits soll bis ins Jahr 2015 der Bestand der Lehrstellen um 50% ausgebaut werden. Damit kämen auf 10 Arbeitsplätze ein Ausbildungsplatz. Andererseits sieht Baumgartner auch eine Stärke in der Al-